



Tauschring Karlsruhe Marktzeitung

April 2010

Impressum

Herausgeber:
Tauschring Karlsruhe
Lüderitzstraße 9
76185 Karlsruhe

Telefon:
0721 - 470 64 82
oder 916 53 50 (nur AB)
info@tauschring-ka.de
www.tauschring-ka.de

TR-Öffnungszeiten:
Mi. 18:00 - 19:30 Uhr

GLS-Bank:
Kto.-Nr. 639 568 00
(BLZ 430 609 67)

Redaktion:
Hubertus Marek
Karen Skowronek
Margret Jutz
Michael Wünstel
Peter Kleinert
Grafik: V. Meyer-Bühler

Gedicht:
Margret Jutz

Fotos:
Hubertus Marek
Manfred Wagner
Michael Wünstel

Auflage: 250 Stück
Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
10. Juni 2010

Marktzeitung
April 2010
Seite 1



Ein sonniger Frühlingsgruß
aus Michael's Garten

Editorial

Der Frühling erwacht, neues Leben sprießt aus der Erde. Die Natur hat einen neuen Zyklus des sich Entwickelns, des Wandels und der Veränderung begonnen. Gut Verwurzeltes bringt neue Kräfte hervor, reifer Samen keimt. Vergängliches kehrt in den Kreislauf zurück, dient der Erneuerung.

14 Jahre wird der Tauschring Karlsruhe in diesem Jahr alt. 1996 war gerade die Boomzeit der Tauschringe in Deutschland angebrochen. So manche Initiative aus dieser Zeit hat nicht überlebt, die gesellschaftlichen Verhältnisse haben sich verändert, das Klima ist rauer geworden. Um so wichtiger bleibt es, die Idee weiterleben zu lassen und zu verbreiten. Der Tauschring Karlsruhe hat mit seiner Systemumstellung zu Beginn dieses Jahres einen wichtigen Schritt hierzu getan.

Ein neuer Vorstand wird bei der Jahreshauptversammlung im April gewählt. Der alte Vorstand, Margret, Karen, Hubertus und ich, kandidieren wieder. Wir hoffen und wünschen uns, dass möglichst viele Mitglieder ihr demokratisches Wahlrecht wahrnehmen. Zudem freuen wir uns, wenn sich weitere Kandidaten bereit erklären, im Tauschring-Vorstand aktiv mitzuwirken.

Als Mitglied seit der Gründung des Tauschring Karlsruhe möchte ich an dieser Stelle allen Mitgliedern herzlich danken, die sich für den Aufbau, Erhalt und die Weiterentwicklung des Tauschringes eingesetzt haben.

Insbesondere danke ich Margret, die ihre Räume für das TR-Büro und auch für Vorstandssitzungen zur Verfügung stellt, Markttag wie die Wanderung im Januar organisiert und Beiträge für die Marktzeitung verfasst. Karen, die im Büro- und Marktzeitungsteam mitwirkt und im Vorstand immer fleißig Aufgaben erledigt, die die anderen Vorstandsmitglieder kaum bewältigen könnten. Hubertus, der trotz seiner vielfältigen Aktivitäten auch in anderen Organisationen den Tauschring vertritt, Markttag mit spannenden Themen anbietet und lesenswerte Beiträge für die Marktzeitung schreibt. Astrid wirkt im Büroteam mit, Peter kümmert sich inzwischen um die Pressearbeit und Vanadis gestaltet die Marktzeitung stets sehr schön und abwechslungsreich.

Michael Wünstel

Inhaltsverzeichnis

RÜCKBLICK.....	Seite 2
Januar: Winterwanderung	
Februar: Förderung von Projekten	
März: Trinkwasser in Karlsruhe	
VORSCHAU.....	Seite 3
MARKTTAGE.....	Seite 4
April: Jahreshauptversammlung	
Mai: Markt- und Tauschtag in der Pfalz	
Juni: Das neue Familien-Stellen	
August: Sommer- und Grillfest	
AKTUELLES.....	Seite 5
Wandertour mit Manfred	
Überregionaler Tauschring RTR	
FORUM.....	Seite 6
Chemikalien über Deutschland?	
Walahfrid-Strabo-Gymnasium	

Markttag im Januar: Eine Winterwanderung von und mit Margret

Wir trafen uns im Januar
Am Sechsten an der Pyramide,
Wir waren eine Tauschringsschar –
Top fit und gar nicht müde.

12 Interessenten waren da,
Weil wir zusammen wollten wandern.
Mir war zu diesem Zeitpunkt nicht klar:
Wo waren die fünf anderen?

Ich hatte leider nicht bedacht,
Dass man die Zeit auf „BADISCH“ sagt.
So hörten manche meine Kunde
„Wir treffen uns Viertel nach zehn“ –
Und kamen früher – eine Stunde.

Schade, schade, dass das passierte
Und wir in zwei Gruppen marschierten...



Nach Ittersbach brachte uns die Bahn,
Es ging über Schnee zum Ortsende,
Dann fing das Wandern richtig an –
Bald waren wir im freien Gelände.



Schon bald erreichten wir den Wald,
Beim Denkmal, dem TORNADO-Stein,
Lag wenig Schnee, es war nicht kalt.
Bei einer Hütte ohne Fenster kehrten wir ein,
Am Jakobsbrunnen wurden Bilder gemacht,
Wir vesperten und tranken Tee.
Ich habe an die Vermissten gedacht!

Nun ging's entlang des KATZENBACHTALES
bergab zu unserem letzten Ziel:
Die Marxzeller Mühle peilten wir an,
Weil dort der gemütliche Teil begann.



Nach geselligem Zusammensein
Fuhren wir alle wieder heim
Und träumen von neuer Wanderung
Bei weniger Kälte und mehr Sonne
Wahrscheinlich so im April herum.

Was ich in der Misere vom Januar sehe?
Lern endlich die Badische Zeit verstehe!

Termin- Vorschau:

April 2010

Mi 07.04. 19:00 Uhr
Info-Abend im TR
(Lüderitzstr. 9)

Mi 14.04. 19:30 Uhr
Markttag:
Jahreshauptver-
sammlung
(J.-Klepper-Heim)

Mai 2010

Mi 05.05. 19:00 Uhr
Markt- und Tausch-
tag in der Pfalz
(Wörth)

Mi 12.05. 19:00 Uhr
Info-Abend im TR
(Lüderitzstr. 9)

Juni 2010

Mi 02.06. 19:00 Uhr
Info-Abend im TR
(Lüderitzstr. 9)

Mi 09.06. 19:30 Uhr
Markttag:
Familien-Stellen
(J.-Klepper-Heim)

August 2010

Mi 04.08. 19:00 Uhr
Info-Abend im TR
(Lüderitzstr. 9)

Mi 11.08. 19:30 Uhr
Markttag:
Sommerfest
(J.-Klepper-Heim)

Markttag im Februar: Förderung von Projekten

Der Markttag zum Thema „Ohne-Zins-Bewegung“ (oZB) mit Peter K. war sehr gut besucht. Es kamen auch Gäste aus Frankfurt und Stuttgart. Der Abend gliederte sich in drei Teile: Im 1. Teil wurde die Zins- und Zinseszins-Problematik dargestellt, die zu der jetzigen Krise geführt hat. Im 2. Teil ging es konkret um ein Wirtschaften ohne Zins. Dies wurde an Hand der Stuttgarter Solidargemeinschaft gezeigt, die seit fünf Jahren erfolgreich Projekte zinslos fördert. Der 3. Teil des Abends war dem Gedankenaustausch gewidmet, es gab eine rege Diskussion und viele Gespräche.

Besonders erfreulich ist, dass sich eine kleine Gruppe gefunden hat, die auch hier in Karlsruhe eine solche Solidargemeinschaft ins Leben ruft. Schön wäre es, wenn noch mehr Menschen mithelfen würden.

Markttag im März: Trinkwasser in Karlsruhe – was uns die Stadtwerke verschweigen

Am 10.03.2010 hielt Hubertus Marek im Rahmen eines Markttages einen Vortrag über das Trinkwasser in Karlsruhe. Unsere Karlsruher Stadtwerke behaupten unter dem Motto Versorgung mit Verantwortung: „Die Qualität des Karlsruher Trinkwassers ist im bundesdeutschen Vergleich einfach Spitze.“

Was sollen wir davon halten? Was sagt uns unser Gefühl? Ein sehr integrierender Philosoph namens Jiddu Krishnamurti sagt hierzu treffend: „Es ist kein Zeichen von Gesundheit, an eine von Grund auf kranke Gesellschaft gut angepasst zu sein.“

Im Rahmen einer 30-minütigen Darstellung wurde kurz angerissen, was uns Wasserversorger und Mainstream-Medien verschweigen. Dabei wurden die Problembereiche und -zonen von Karlsruhe auf der Basis von Insiderwissen aufgezeigt.

Zur Problemlösung wurden Messtechnik und Kleinkläranlagen vorgestellt. Zudem ging es um Filtermethoden, Wasserenthärtung, Destillation, Vitalisierung (erneute Adressierung des Reinwassers) und kolloidales Silber. Hierbei wurden Geräte und Verfahren verschiedener Hersteller mit interessiertem und kundigem Publikum besprochen.



Wir untersuchten folgende Wasserproben:

- Das Wasser aus der Leitung (306 ppm).
- Wasser, welches vom Publikum mitgebracht worden war.
- Reinwasser, welches levitiert und mit medizinischem Sauerstoff angereichert worden war. Dieses wurde auch verkostet (26 ppm).
- Destilliertes Wasser (40 ppm).
- Wasser mit Silberkolloiden (Elektrolyseverfahren mit medizinischem Reinsilber).

Die Bezeichnung „ppm“ steht für englisch „parts per million“ (zu deutsch „Teile von einer Million“). Bei den obigen Beispielen besagt die jeweilige Messgröße, wie hoch der Anteil an Fremdstoffen im untersuchten Wasser ist. Je höher der Wert ist, um so schlechter ist die Qualität des Wassers zu bewerten.

Gast bei der Veranstaltung war die Vorsitzende Gudrun Mrozek-Grossklaus der Freien Wähler Karlsruhe. Mit ihr hat Hubertus Marek im Anschluss an die Veranstaltung weitere öffentliche Veranstaltungen zum Thema Karlsruher Trinkwasser geplant. Auch im Internet sind Videobeiträge zum Thema unter www.rz-ka.de/wasser eingestellt.



14. April 2010, 19:30 Uhr **Jahreshauptversammlung** (Jochen-Klepper-Heim)

Wir laden euch herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung (JHV) ein. Da die Software-Umstellung zu vielen Fragen bei den Mitgliedern geführt haben wird, ist es sicher für jeden Leser der MZ wichtig, an diesem Markttag teilzunehmen.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstands für 2009
2. Talente- und Kassenbericht für 2009
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen zum neuen Vorstand
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge zur Beschlussfassung auf der Jahreshauptversammlung von Michael Wünstel:

1. Die JHV möge beschließen, aus dem Talente-Guthaben des Kontos K1110 soll an den Kulturverein Tempel (K2228) eine Spende in Höhe von 1.075 Tt. getätigt werden. Das verbleibende Guthaben soll für Abschreibungen von Altschulden von Mitgliedern verwendet werden, die ihre Minus-Kontostände nicht mehr begleichen.

Begründung: Der Tauschring Wettersbach hat sich leider zum Jahresende 2009 aufgelöst und uns sein Guthaben beim Tauschring Karlsruhe in Höhe von 1.939,13 Tt. geschenkt, über das wir uns freuen. Der Kulturverein Tempel ist ein gemeinnütziger Verein. Eine Spende an diesen Verein ist mit den Zwecken unserer Satzung vereinbar, in der als ein Ziel die „Förderung kultureller und künstlerischer Initiative“ steht. Zudem haben Mitglieder noch fast 8.000 Tt. Altschulden gegenüber dem Systemkonto offen, die abzutragen sind. Siehe hierzu auch Antrag 2.

2. Die JHV möge beschließen, dass jährlich bis zu 1.000 Tt. vom Systemkonto für die Abschreibung von Altschulden der Mitglieder verwendet werden dürfen. Der Beschluss soll so lange gelten, bis alle Altschulden getilgt sind oder die JHV etwas anderes beschließt. Auf der JHV ist jeweils Bericht über die Höhe der Abschreibungen zu erstatten.

Begründung: Mit der Systemumstellung zum 1.1.2010 wurden die Minuskontostände der Mitglieder gegen das neu eingerichtete Konto K1010 Altschulden gebucht. Diese Altschulden sollen möglichst in einem Zeitraum von 3 – 5 Jahren beglichen werden. Da mit Forderungsausfällen zu rechnen ist, müssen diese vom Systemkonto übernommen werden. Um die Altschulden möglichst zügig abwickeln zu können, soll ein maximaler Betrag pro Jahr festgelegt werden.

5. Mai 2010, 19:00 Uhr **Gemeinsamer Markttag** **mit Tauschmarkt in Wörth a.Rh.**

Im Mai findet am 1. Mittwoch im Monat der Markttag in der Südpfalz statt. Es lädt der Verein Regioutauschnetz e.V. zu einem gemeinsamen Tauschtreff ins Mehrgenerationenhaus Wörth, Ottstr. 54 (ehemaliges Jugendzentrum) ein. Mit der Straßenbahn S5 Richtung Wörth bis zur Haltestelle Bienwaldhalle fahren. Das Mehrgenerationenhaus Wörth befindet sich auf der Rückseite der Bienwaldhalle gegenüber dem Feuerwehrhaus.

Gerne können Gebrauchtwaren, Selbstgemachtes und auch selbstgezogene Gartenpflanzen für den Tauschmarkt mitgebracht werden. Zwischen beiden Tauschringen besteht eine Kooperation, es gelten daher einheitlich 10 Talente pro Stunde und das Verhältnis 1 zu 1 zum Euro.

Im letzten Jahr waren 25 Mitglieder und Gäste von beiden Tauschringen gekommen. Damit auch in diesem Jahr möglichst viele teilnehmen können, bleibt das Tauschring-Büro an diesem Tag geschlossen.



9. Juni 2010, 19:30 Uhr
Das neue Familien-Stellen
(Jochen-Klepper-Heim)

Unser Mitglied Kornelia K. lädt zu einem Infoabend ein, das weiterentwickelte Aufstellungskonzept Bert Hellingers kennen zu lernen. Dazu zeigt sie einen Ausschnitt aus einer Schulungs-DVD von Bert Hellinger und beantwortet anschließend gerne Fragen.

Viele Probleme in Beziehungen zu Partnern, Kindern, Eltern, im beruflichen Umfeld und auch Krankheiten haben oft einen direkten Zusammenhang zu familiären Verstrickungen. Aufstellungen bringen diese Verstrickungen ans Licht und zeigen die Hintergründe von „Scheitern“ und „Schuld“ auf. Sie zeigen Verstrickungen, die wir aus einer blinden Liebe zu vorangegangenen, abwesenden Personen auf uns nehmen, auch wenn wir diese nicht kennen. Dadurch, dass wir in den Aufstellungen sehen und erleben können, welche Mechanismen in der Tiefe wirken, erscheinen uns Situationen in einem neuen Licht und können damit verändert werden.

11. August 2010, 19:30 Uhr
Sommerfest
(Jochen-Klepper-Heim)

Das traditionelle Sommerfest zum Grillen, Erzählen, Kennenlernen, Tauschpartner finden, jedenfalls immer ein fröhliches Fest, scheint noch weit zu sein, der Schnee des Winters hält uns von Sommergedanken ab. Wir wollen uns unter der großen Buche vor dem Klepperheim mit den Tauschaktiven des Regiotauschnetzes und anderen Nachbar-Tauschringen treffen. Dann hoffen wir auf unseren bewährten Grillmaster von 2008 und 2009, der alle Gäste begeistert hat.

Bringt bitte Salate und Brot mit, die alkoholfreien Getränke stellt der Verein. Für sein Grillgut sorgt jeder selbst. Wer kein Essen beiträgt, wird um einen Obolus für die Tauschringkasse gebeten. Was übrig bleibt, nehmen diejenigen wieder mit, die es gebracht haben.

Nebenher gibt es im Saal des Klepperheimes einen Tauschmarkt, es muss auch von dort jeder seine Reste wieder mit heim nehmen. Wir freuen uns über zahlreiche Mitglieder. Wer gute Beziehungen zum Wettergott hat, soll ein gutes Wort für uns einlegen, damit es so warm und trocken wird wie letztes Jahr.

Aktuelles

Wandertour für Tauschring-Mitglieder und Gäste

24. April 2010, 9:05 Uhr

Unser Tauschring-Mitglied Manfred W. war auf der Wanderung im Januar 2010 mit dabei. Nun bietet er selbst eine Wandertour an einem Samstag auf einer wenig bekannten Strecke an. Abfahrt ist in Karlsruhe an der Straßenbahnhaltestelle „Pyramide“ um 9:05 Uhr oder am Karlsruher Hauptbahnhof um 9:13 Uhr mit der S41 nach Freudenstadt. Weitere Zusteigemöglichkeiten gibt es bis Rastatt, dann geht es weiter mit dem Bus.

Die Wanderung führt zunächst durch den Schlosspark von Favorit, weiter den Hang des Schwarzwaldes hinauf durch das liebeliche Krebsbachtal nach Ebersteinburg mit herrlichem Ausblick bis Karlsruhe und auf die Schwarzwaldhöhen. Dann geht es weiter mit einem schönen Ausblick ins Murgtal. Von dort ist es nicht mehr weit zur Bushaltestelle Wolfsschlucht, von da Ausblick über Baden-Baden. Die Wanderstrecke beträgt etwa 12 km. Bei Bedarf kann aber auch runter gelaufen werden zum Bahnhof Gaggenau, Entscheidung fällt vor Ort.

Bitte Vesper und Getränke mitnehmen, wird unterwegs „vernascht“. Einkehr am Schluss falls gewünscht. Wegen der Busfahrt ist eine Anmeldung bei Manfred erforderlich, Tel. 07243 924203, E-Mail: wandersman@arcor.de.

Wer kennt den Überregionalen Tauschring RTR?

von Karen S. und Edmund B.

Es ist seit Oktober 2007 lange her, dass wir über den deutschen RTR berichteten. Die Abkürzung "RTR" steht für "Ressourcen (R) Tauschring (TR)" und bedeutet den Zusammenschluss einiger deutscher Tauschringe, die überregional mit anderen Tauschringen Angebote tauschen wollen. Der RTR hat in den letzten 2 ½ Jahren viel durchgemacht und hat seit 15.2.2010 eine neue Koordinatorin.

Wie für alle Tauschringe gibt es im RTR für Tauschaktionen feste Regeln: In einer Marktzeitung (MZ), die nur überregional interessante Tauschangebote beinhaltet, werden Angebote beschrieben, die dem Karlsruher Tauschring zugeordnet sind. So machen es alle teilnehmenden Tauschringe. Keinesfalls gelten alle Anzeigen aus unserer Marktliste als überregional! Zweitens sind Grenzen festgelegt: Wie viel Talente darf ein Tauschring einnehmen, danach muss er etwas ausgeben. Umgekehrt darf man nicht zuviel ausgeben, wenn man nichts einnimmt. Kommt uns bekannt vor, oder? Der RTR hat sich eine Satzung gegeben, die beachtet werden muss.

Unsere letzten Angebote vom März 2008 sollen ergänzt werden, wir haben zur Zeit genau zwei Anzeigen, daher SUCHEN WIR: **Mitglieder mit überregionalen Angeboten.** Gemeint sind Langzeit-Produkte (z.B. Honig, Wein), spezielle Fähigkeiten (etwa Übersetzungen in ausgefallenen Sprachen), nicht nur Übernachtung. Bedenkt Eure heutigen Angebote und schreibt uns eine Mail (oder Brief), was Ihr überregional anbietet. Für Übernachtungen gibt es die berühmte Sleeping-Liste.

In unserem Tauschring kümmern sich zwei Mitglieder um Tauschwillige des RTR. Sie erklären das besondere Formular zum RTR-Tausch. Es sollte selbstverständlich nicht jeder wild drauf los agieren. Die Limits müssen einer Kontrolle unterworfen sein. Wir wollen als Gemeinschaft nicht für zahlungsunfähige Tauschpartner gerade stehen.

Ganz schnell, **bis zum 1. Mai 2010**, sollen sich Mitglieder melden, die Angebote für die Marktzeitung des RTR bereitstellen. Wir hoffen auf viele gute Zuschriften.

Forum

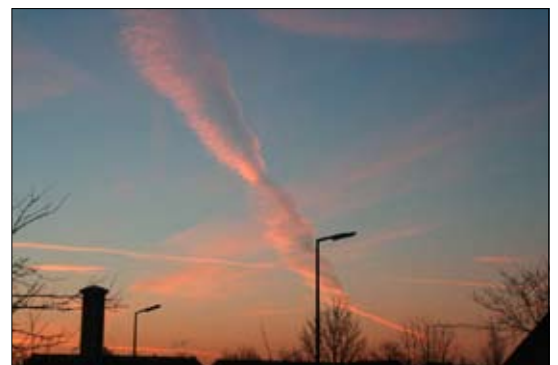
Chemikalien über Deutschland weiterhin versprühen?

von Hubertus M.

Auf der Site des Deutschen Bundestages wird derzeit eine Petition gegen Geoengineering unterzeichnet. Der Link dazu ist: <https://epetitionen.bundestag.de/index.php?topic=4004.0>

Geoengineering-Aktivitäten sind im Volksmund auch als Chemtrails bekannt. Gemeint sind Spuren am Himmel, die mit Chemikalien gezogen werden – Streifen kreuz und quer am Himmel von einer Seite des Horizonts bis zur anderen. Diese senken sich ab und werden immer breiter – bis wir die ausgebrachten Nanopartikel dann einatmen müssen. Ärzte sehen einen Zusammenhang zwischen den vielen neuen Fällen von chronischer Bronchitis

und diesem Tun, welches jahrelang vehement abgestritten und in aller Heimlichkeit durchgeführt wurde. Noch heute gibt es Menschen, die ernsthaft behaupten, bei den Chemtrails handelt es sich nur um Kondensstreifen. Und das, obwohl heute schon in der Politik das Versprühen diverser Chemikalien per Flugzeug zugegeben und diskutiert wird.



Der Antrag der Petition für den Deutschen Bundestag lautet:

„Der Deutsche Bundestag möge beschließen, dass der Einsatz von Geoengineering im Luftraum über Deutschland verboten wird.“

Als Begründung wird aufgeführt: Die bewusste Freisetzung von Chemikalien und Nanopartikeln in unsere Atemluft, von wem auch immer dies durchgeführt wird, beeinträchtigt die Lebensqualität, unsere Gesundheit und die allen Lebens, nicht nur in diesem Land und verstößt somit gegen das unveräußerliche Grundrecht, gemäß Artikel 1, dass die Würde des Menschen unantastbar ist, und gegen das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit, gemäß Artikel 2.

Unser Besuch am Walahfrid-Strabo-Gymnasium

von Margret J.

Am 2. Februar 2010 besuchten Karen S. und ich das Walahfrid-Strabo-Gymnasium in Rheinstetten. Eine Schülergruppe der Abiturklasse hatte ein Projekt für das „Konradsblatt“ gestartet und sich dafür das Thema „Tauschring Karlsruhe“ ausgesucht.

Fabian, ein Schüler dieser Klasse, hatte den Kontakt mit uns aufgenommen und es wurde einige Male hin und her gemailt. Peter K., Hubertus M. und Karen S. hatten im Vorfeld schriftlich Fragen beantwortet. Dann wurden wir zu einer Diskussion mit den Schülern und mit dem Lehrer eingeladen und in der Schule herzlich willkommen geheißen.

Wir hatten zwei Schulstunden Zeit, die Arbeit des Tauschring Karlsruhe vorzustellen und die vielen Fragen der Schülerinnen, Schüler und des Lehrers zu beantworten. Alle waren sehr interessiert und stellten uns auch kritische Fragen. Trotzdem war eine offene Haltung zu spüren, die Diskussionspartner waren gut vorbereitet.

Der Lehrer meinte abschließend zu uns, das Interesse seiner Schüler sei auch daran zu erkennen, dass es ihm nie gelänge, die Klasse zwei Schulstunden lang so aufmerksam zu fesseln. Er versprach uns einen Abzug des fertigen Artikels mit den Fotografien.